

Beruf: Maurer/Maurerin, Hochbaufacharbeiter/in Schwerpunkt Maurerarbeiten

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 9: Kellerwände in Mauerwerk und Stahlbeton herstellen

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
9.1	Eine Bauherrenberatung zur Herstellung von Kellerwänden eines bewohnten Kellers durchführen	20
9.2	Eine Detaillösung für gemauerte Kelleraußenwände im Grundwasserbereich erstellen	10
9.3	Einen Arbeitsablaufplan zur Herstellung eines bewohnten Kellers als „weiße Wanne“ anfertigen	10

<p>Curricularer Bezug: Ausbildungsjahr: 2 Lernfeld Nr. 9: Kellerwände in Mauerwerk und Stahlbeton herstellen Lernsituation Nr. 9.1: Eine Beratung zur Herstellung von Kellerwänden eines bewohnten Kellers durchführen</p>	
<p>Handlungssituation: Ein Einfamilienhaus mit Kellergeschoss soll gebaut werden. Das Kellergeschoss wird zu Wohnzwecken genutzt. Der Bauherr wünscht sich eine Beratung zu den Möglichkeiten des Wandaufbaus, um eine Entscheidung treffen zu können. Dieses Gespräch sollen Sie führen.</p>	<p>Handlungsergebnis: – Beratung anhand einer Checkliste</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung: Die Schülerinnen und Schüler: – analysieren den Arbeitsauftrag hinsichtlich der fachlichen Anforderung und des Formats der Beratung, – informieren sich über Regeln zur beruflichen Kommunikation, – informieren sich über die technischen Anforderungen an Kellerwände, – informieren sich über Abdichtungsmethoden für Kellerwände, – formulieren Fragen zum Entwurf der Checkliste, – formulieren Kriterien zur Bewertung der Beratung (DK), – wählen Fragen für die Checkliste aus – erstellen Prinzipskizzen zum Wasserdruck, Erddruck und zu Abdichtungsmethoden,</p>	<p>Konkretisierung der Inhalte: – Wassereinwirkungsklassen (DIN 18533) – Raumnutzungsklassen – Wasserdruck und Erddruck bei Kellerwänden – Abdichtungsstoffe (DIN 18531-18535) – Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit (DIN 18195) – Dränung (DIN 4095) – Aufbau und Inhalte von Checklisten</p>

Beruf: Maurer/Maurerin, Hochbaufacharbeiter/in Schwerpunkt Maurerarbeiten

<ul style="list-style-type: none">- fertigen die Checkliste an,- führen die Beratung durch,- kontrollieren das Beratungsgespräch anhand des Kriterienkatalogs,- reflektieren den Arbeitsprozess.	
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Rückgriff auf Inhalte aus LF 2, 3, 4 und 7- In der Beratung sollte die Hinführung auf die Wassereinwirkung durch Sickerwasser passieren, um die Verknüpfung zu den LS 9.2 und 9.3 zu gewährleisten.- Die Beratung kann als reales Gespräch, als E-Mailtext oder ähnliches gestaltet werden.- Die Erarbeitung/Erstellung der Checkliste kann in Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch/Kommunikation umgesetzt werden.- Zur Aneignung der Fachinhalte können die Lernenden Fachliteratur, Internetseiten und/oder vorbereitete Infomaterialien je nach Verfügbarkeit und Leistungsstand verwenden.	

- ¹ In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.
- ² Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).
- ³ Der Zeitrichtwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.
- ⁴ Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.
- ⁵ Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).
- ⁶ Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit. Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

Beruf: Maurer/Maurerin, Hochbaufacharbeiter/in Schwerpunkt Maurerarbeiten

⁷ Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen...

⁸ Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

⁹ Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.